

Die deutsche Fußball-Illustrierte

Verlag Südwest

Printed in
Western Germany

Kicker

Rangliste der deutschen Fußballer

28. Dez. 1960

Flutlicht kommt für HSV zu spät

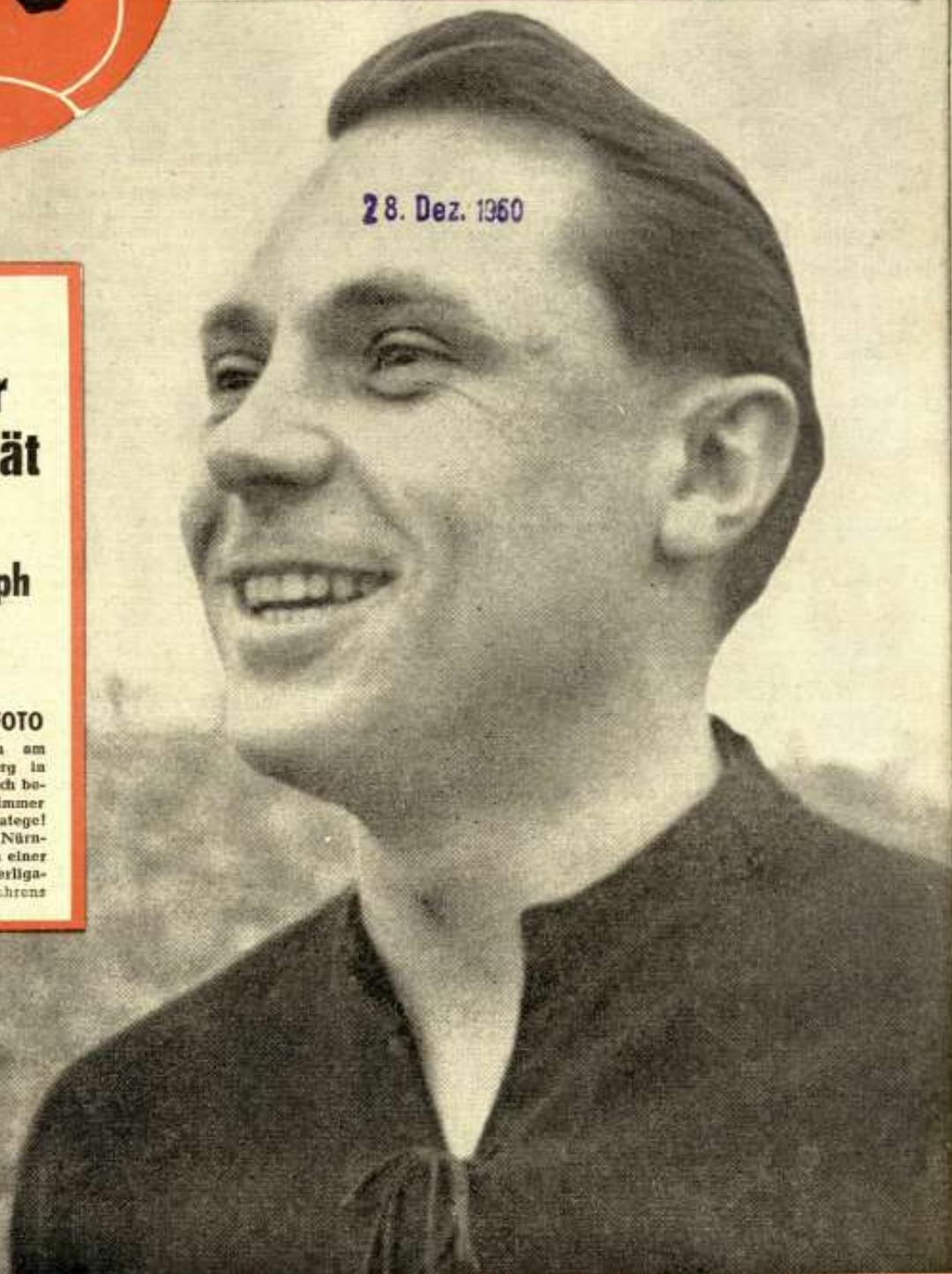
★

„Club“-Triumph in Frankfurt

ZU UNSEREM TITELFOTO

Unverwundlich und auch am Sieg des 1. FC Nürnberg in Frankfurt wieder maßgeblich beteiligt: Maxi Morlock, immer noch der große „Club“-Strateg! Mit 35 Jahren ist der Nürnberger Mannschaftskapitän einer der ältesten deutschen Oberligaspieler.

Foto: Mehrens



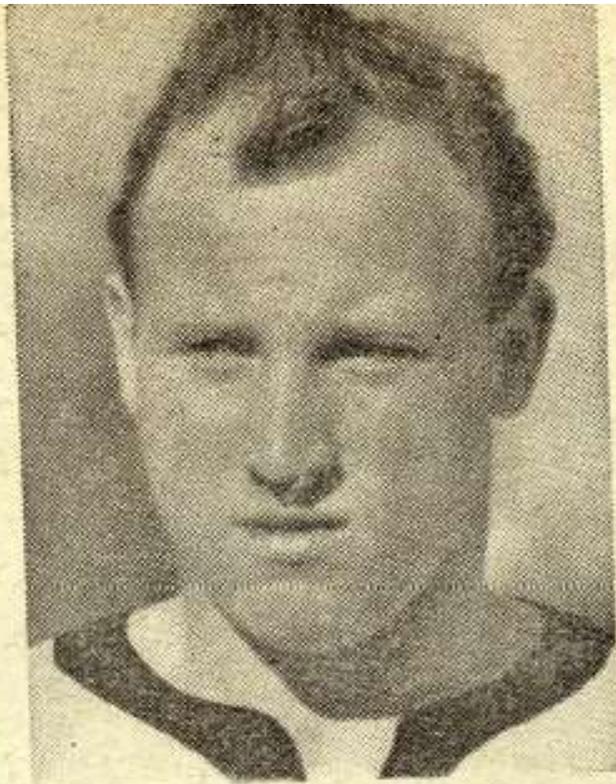
Kicker

NR. 52

27. DEZEMBER 1960 · HERAUSGEBER DR. FRIEDEMANN BECKER

Frankreich N. F. 0,70 · Italien Lire 100,- · Luxemburg 100,- · Österreich A. 5,4,- · Schweiz sfrs 0,50
Großbritannien sh 1/- · Schweden SKr 0,70 inkl. oms. · USA \$ 0,70 · Kanada \$ 0,20 · Australien sh 2/-

50 PF B 4107 C



Uwe Seeler (rechts) und Horst Szymaniak sind zwei Spieler, die das Ausland seit Jahren zur Weltklasse zählt. Und seit diesem Jahr rangiert Uwe Seeler im Ausland noch vor Horst Szymaniak.

Die „Rangliste der deutschen Fußballer“ des KICKER zum Jahres-schluß ist schon gute Tradition geworden. Da die letzte Rangliste genau vor einem Jahr erschien, würdigt diese die Leistungen des ganzen Jahres. Gelegentliche schwache Leistungen eines Spielers mußten also ebenso unberücksichtigt bleiben wie einzelne Glanzleistungen. Als Maß gilt die Form über das ganze Jahr. Wir sind uns klar, daß manche Klassifizierung bewegte Diskussionen auslösen wird. Unsere Leserspalte steht für Zuschriften weit offen. Eines billigen wir aber auch unserer neuen Rangliste wieder zu: Die Entscheidungen über die Rangfolgen bestimmte ausschließlich der Wille zur Gerechtigkeit. Es zählte nur die Leistung.

Die heftigsten Diskussionen wird unter unseren Lesern der Begriff „Weltklasse“ entfachen. Wir zählen Tilkowski, Szymaniak, Uwe Seeler und Schnellinger dazu. Uwe schätzt man im Ausland mindestens so wie bei uns. Deutschlands Sportjournalisten wählten ihn ja unter dem Protektorat des KICKER zum „Fußballspieler des Jahres“. Europas führende Fußballjournalisten gaben ihm ihre Stimmen (siehe letzten KICKER). Seit vier Jahren schon zählen ausländische Journalisten Szymaniak zu den Besten der Welt. Tilkowski billigten wir schon im Vorjahr das Prädikat „Weltklasse“ zu. Und er bestätigte sie wohl überzeugend. Bei Schnellinger schließlich dürfen wir nicht seine gelegentlich schwächeren Leistungen der letzten Wochen messen, sondern müssen die Summe hervorragender Leistungen in Länderspielen, Vereins- und Repräsentativspielen berücksichtigen. Wir verhehlen auch nicht, daß wir Erhardt in der Form des zweiten Halbjahres als **S t o p p e r** zur Weltklasse zählen. Wie gesagt: In der Form des zweiten Halbjahres.

Form des zweiten ...
Und Rahn, werden viele fragen? Rahn spielte nur bis Juni für den 1. FC Köln. Seither stürmt er für den holländischen Klub Enschede (als Rechtsaußen, Mittelstürmer und Linksaußen). Wie bisher müssen deutsche Spieler, die im Ausland tätig sind, mangels Vergleichsmöglichkeiten in der Rangliste fehlen.

Verweilen wir kurz bei den „Fehlenden“. Zu ihnen gehören auch diejenigen, die im Sommer sich zurückzogen. Wir nennen nur zwei stellvertretend für mehrere: Schäfer (Spfr. Siegen) und Röhrig (1. FC Köln). Andere liegen durch DFB-Kontrollratsbeschuß auf „Eis“ und fallen für die Rangliste aus; beispielsweise Stopper Kröpelin oder die Stürmer Kölbl und Huber.

Und dann die monatelang vom Verletzungspech betroffenen Spieler. Stellvertretend für mehrere, nennen wir nur Nationalspieler Cieslarczyk, der sich gleich zweimal hintereinander schwer verletzte.

Umgekehrt dürfen wir aber auch solche Spieler nicht berücksichtigen, die sich plötzlich erst in den letzten Wochen aufdrängten. Ganz Schalke schwärmt vom Halbstürmer-Talent Ipta. Doch der 19jährige (in den letzten Jahren Mitglied der UEFA-Jugendmannschaft) kam erst kürzlich in die erste Mannschaft.

Es ist nicht widersinnig, wenn manche Spieler auf verschiedenen Posten auftauchen. Erhardt, beispielsweise spielt bei Fürth nur Stopper, in der Nationalmannschaft auch Verteidiger. Oder Nuber, der Offenbachs stürmender Stopper ist. Zu den vielseitigen Spielern zählen auch der Sodinger Marx und der Dortmunder Alfred Schmidt.

Die Rangliste ist ein Spiegelbild der Stärken und Schwächen des deutschen Fußballs. So fehlt beispielsweise ein Rechtsaußen internationaler Klasse. Der 35jährige Richard Kreß konnte sein Formhoch des Frühjahrs (Europa-Pokalspiele) nicht in den Herbst hinüberretten. Vollmar andererseits schiebt sich erst in den letzten Monaten (erfreulicherweise) wieder stark in den Vordergrund. Und wer macht Dörfel Konkurrenz? Wohl höchstens Vollmar, der auch Linksaußen spielen kann. Und was kommt hinter Uwe Seeler? Kein zweiter Uwe Seeler weit und breit!

Andererseits dürfen wir uns aber über die breite Spitze der Außenläufer und Halbstürmer von internationaler Klasse freuen. Auch bei den Torhütern (Ewert) und Stoppnern (Wilden) sind wir ohne Sorgen.

So dürfen wir sagen, daß die Rangliste viele starke Selten des deutschen Fußballs und nur wenige schwache Stellen aufweist.

4 Kicker

Torhüter

Weltklasse

Tilkowski (Westfalia Herne) 12. 7. 1935

Internationale Klasse

Ewert (1. FC Köln) 9. 2. 1937

Herkenrath (Rot-Weiß Essen) 9. 9. 1928

Im weiteren Kreis der Nationalelf

Sawitzki (VfB Stuttgart) 22. 11. 1932

Schnoor (Hamburger SV) 11. 4. 1934

Groh (Offenbach) 31. 3. 1933

Immer noch oder schon im Blickfeld

Bär (Wormatia Worms) 17. 1. 1935

Bernard (FC Schweinfurt 05) 4. 11. 1939

Bögelein (SSV Reutlingen) 28. 1. 1927

Bolchert (VfV Hildesheim) 19. 2. 1930

Borcherding (VfL Osnabrück) 8. 10. 1930

Brodén (Schalke 04) 2. 4. 1927

Butscheidt (Eintracht Trier) 15. 11. 1923

Domagalla (Wuppertaler SV) 28. 10. 1932

Eglin (Stuttgarter Kickers) 10. 10. 1935

Görtz (Fortuna Düsseldorf) 18. 11. 1933

Jäcker (Eintracht Braunschweig) 20. 11. 1932

Jann (Wacker 04 Berlin) 4. 11. 1938

G. Jansen (Mönchengladbach) 20. 1. 1932

Jirasek (Bor. Neunkirchen) 24. 6. 1927

Kästner (FC Bayern Hof) 20. 2. 1938

Klose (Bonner FV) 25. 8. 1928

Koch (Ludwigshafener SC) 17. 3. 1937

Kokartis (Werder Bremen) 18. 1. 1934

Krämer (Hamburger SV) 7. 7. 1929

Kubsch (FK Pirmasens) 20. 7. 1930

Kunter (Eintracht Wetzlar) 28. 4. 1941

Loy (Eintracht Frankfurt) 14. 5. 1931

Mehlmann (Viktoria 89 Berlin) 24. 1. 1936

D. Meyer (Hannover 96) 3. 5. 1935

Oeltjendiers (BC Augsburg) 8. 8. 1930

Podlasly (Hamborn 07) 29. 3. 1936

Sarna (Eintr. Gelsenkirchen) 19. 8. 1937

Schedler (FSV Mainz 05) 24. 11. 1934

Schmidt (SV Sodingen) 25. 2. 1929

Tillich (Hertha BSC Berlin) 25. 11. 1939

Traska (RW Oberhausen) 30. 11. 1935

Wunstorff (St. Pauli) 13. 7. 1927

Wabra (1. FC Nürnberg) 25. 11. 1935

W. W. (FC Saarbrücken) 24. 3. 1939

Rehagel (Rot-Weiß Essen) 9. 8. 1938

Schimmöller (Hertha BSC) 25. 9. 1935

Schultheiß (Offenbach) 18. 2. 1936

Zastrau (FC Schalke 04) 30. 5. 1933

Stopper

Weltklasse

Internationale Klasse

Erhardt (SpVgg Fürth) 6. 7. 1930

Wilden (1. FC Köln) 3. 7. 1936

Im weiteren Kreis der Nationalelf

Porges (St. Pauli Hamburg) 22. 8. 1938

Rihm (Karlsruher SC) 18. 8. 1936

Pyka (Westfalia Herne) 28. 6. 1934

Wenauer (1. FC Nürnberg) 26. 4. 1939

Lutz (Eintracht Frankfurt) 21. 1. 1939

Schütz (Werder Bremen) 19. 1. 1935

Immer noch oder schon im Blickfeld

Clemens (Saar 05 Saarbrücken) 7. 11. 1925

Goebbels (Bor. Mönchengladbach) 7. 3. 1936

Graetsch (SpVg Herten) 5. 1. 1937

Grutsch (FSV Frankfurt) 16. 8. 1937

Höfig (SV Waldhof) 22. 4. 1940

Hörath (FC Bayern Hof) 27. 2. 1932

R. Hoffmann (FK Pirmasens) 11. 2. 1935

Horst (FC Schalke 04) 25. 11. 1938

Jackstieß (Altona 93) 4. 5. 1937

Jäger (Fortuna Düsseldorf) 21. 12. 1935

Koll (Duisburger SpV) 17. 11. 1926

Lauck (Bor. Neunkirchen) 5. 7. 1934

Liebrich (1. FC Kaiserslautern) 18. 1. 1927

Martinelli (Alem. Aachen) 19. 3. 1936

Meinke (Hamburger SV) 23. 10. 1930

Nuber (Kickers Offenbach) 10. 10. 1935

Preuß (Meidericher SV) 10. 11. 1936

Schmidt (Eintr. Braunschweig) 2. 8. 1937

Schüler (Hertha BSC Berlin) 10. 2. 1934

Stemmer (München 1860) 19. 10. 1933

Türk (VfL Osnabrück) 12. 11. 1934

Wewers (Rot-Weiß Essen) 27. 7. 1927

Witlatschil (Karlsruher SC) 9. 12. 1935

Wabra (1. FC Nürnberg) 25. 11. 1935
Zingraf (Spfr. Saarbrücken) 24. 3. 1939

Verteidiger

Weltklasse

Schnellinger (1. FC Köln) 31. 3. 1939

Internationale Klasse

Erhardt (SpVgg Fürth) 6. 7. 1930
Stollenwerk (1. FC Köln) 19. 12. 1930
Lutz (Eintracht Frankfurt) 21. 1. 1939
Juskowiak (Fortuna Düsseldorf) 7. 9. 1926

Im weiteren Kreis der Nationalelf

Olk (FC Bayern München) 18. 1. 1928
Rausch (Meidericher SV) 27. 2. 1940
Seibold (VfB Stuttgart) 11. 12. 1936

Immer noch oder schon im Blickfeld

Altenkirch (VfL Osnabrück) 11. 10. 1934
Baesler (Tasmania Berlin) 28. 3. 1938
Barwenzik (RW Oberhausen) 8. 4. 1934
Derbfuß (1. FC Nürnberg) 8. 10. 1937
Eigenbrodt (Eintr. Frankfurt) 4. 8. 1935
Flieger (SV Sodingen) 15. 12. 1938
Hilpert (1. FC Nürnberg) 20. 9. 1937
Höfer (Eintracht Frankfurt) 19. 7. 1934
Keck (1. FC Saarbrücken) 4. 8. 1930
Krug (Hamburger SV) 5. 8. 1936
Kurbjuhn (Hamburger SV) 26. 7. 1940
Linka (VfL Bochum) 15. 10. 1930
Lutz (Ludwigshafener SC) 22. 12. 1936
Overdieck (Westfalia Herne) 26. 10. 1931
Preiß (SV Waldhof) 10. 1. 1937

Außenläufer

Weltklasse

Szymanlak (Karlsruher SC) 29. 8. 1934

Internationale Klasse

Giesemann (FC Bayern München) 2. 9. 1937
Benthaus (Westfalia Herne) 5. 6. 1935

Im weiteren Kreis der Nationalelf

Schulz (FC Schalke 04) 4. 10. 1938
D. Seeler (Hamburger SV) 15. 12. 1931
Schmidt (Borussia Dortmund) 5. 9. 1935
Stinka (Eintracht Frankfurt) 10. 8. 1937
Sundermann (RW Oberhausen) 25. 1. 1940
Werner (Hamburger SV) 15. 8. 1935

Immer noch oder schon im Blickfeld

Blessing (VfB Stuttgart) 21. 7. 1929
Chr. Breuer (1. FC Köln) 24. 4. 1939
Clausen (Tennis Borussia) 2. 11. 1934
Eder (Tennis Bor. Berlin) 14. 11. 1934
Ehlers (Holstein Kiel) 22. 1. 1933
Greuel (Tasmania 1900) 21. 1. 1936
Harig (Bor. Neunkirchen) 5. 12. 1933
Hartl (VfB Stuttgart) 24. 4. 1930
Gehling (Schweinfurt 05) 30. 9. 1936
Glegeling (Viktoria Köln) 21. 4. 1936
A. Jansen (Mönchengladbach) 3. 11. 1936
Karnhof (FC Schalke 04) 31. 10. 1931
Krieger (1. FC Saarbrücken) 3. 11. 1929
Kurrat (Borussia Dortmund) 15. 5. 1942
Losch (TSG Ulm 46) 22. 12. 1933
Lowin (VfL Bochum) 25. 12. 1938

Mai (FC Bayern München) 22. 7. 1928
 Parli (TSV Straubing) 23. 4. 1937
 Pawlak (VfL Bochum) 14. 12. 1933
 Reisch (1. FC Nürnberg) 29. 11. 1941
 Ruppenstein (Karlsruher SC) 2. 7. 1930
 Schimecek (Werder Bremen) 4. 7. 1938
 Schmied (SV Sodingen) 30. 4. 1931
 Schymik (Eintracht Frankfurt) 8. 7. 1934
 Simon (München 1860) 18. 11. 1933
 Sturm (1. FC Köln) 3. 9. 1935
 Tams (Holstein Kiel) 15. 12. 1934
 Wade (Kick. Offenbach) 12. 1. 1934
 Weibächer (Eintr. Frankfurt) 23. 10. 1933
 Wilkening (Freiburger FC) 14. 12. 1936
 Wöbker (VfL Osnabrück) 14. 8. 1940
 Zenger (1. FC Nürnberg) 17. 11. 1935

Rechtsaußen

Weltklasse

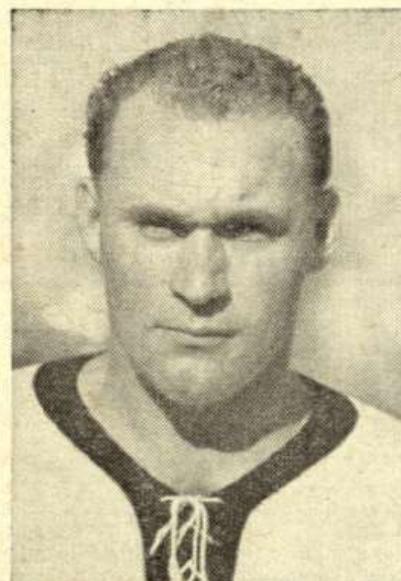
Internationale Klasse

Im weiteren Kreis der Nationalelf

Vollmar (1. SC Saarbrücken) 26. 4. 1936
 Assmy (Tennis Borussia) 29. 11. 1933
 Tühl (Viktoria Köln) 14. 11. 1939
 Kreß (Eintracht Frankfurt) 6. 3. 1925
 Hiltgaßl (Karlsruher SC) 29. 2. 1936

Immer noch oder schon im Blickfeld

W. Bensmann (VfL Osnabrück) 16. 5. 1938
 Dichert (Wormatia Worms) 4. 1. 1936
 Bachenecker (1. FC Nürnberg) 28. 10. 1940
 Heiß (1860 München) 5. 12. 1940
 Heinrichwark (Phönix Ludwigsh.) 3. 7. 1938
 Bohmann (FK Pirmasens) 24. 7. 1931
 Krauß (SV Waldhof) 14. 4. 1939
 Kraus (Kickers Offenbach) 30. 7. 1934
 Luster (FC Schalke 04) 25. 1. 1940
 Talka (Preußen Münster) 4. 8. 1935
 Harquardt (RW Oberhausen) 14. 3. 1937
 May (Eintracht Trier) 5. 10. 1939
 Weisner (Hamburger SV) 10. 5. 1936
 Lemark (1. FC Saarbrücken) 1. 6. 1936
 Heffen (Fortuna Düsseldorf) 1. 6. 1937
 Grimhold (Schwarz-Weiß Essen) 4. 2. 1941
 Wilmowius (Werder Bremen) 30. 8. 1929
 Wodarszik (SSV Reutlingen) 13. 8. 1935



Drei Spieler, die zu den Stützen der Nationalmannschaft und ihrer Vereine zählen, sind Hans Tilkowski (Mitte) und Karl-Heinz Schnellinger. Tilkowski ist derzeit so gut wie nie zuvor. Erhardt bleibt unser viel und Schnellinger hat eine kleine Formkrise der letzten Wochen überwunden.

Himmelmann (VfB Gießen) 30. 1. 1938
 Höher (Bayer Leverkusen) 11. 8. 1938
 Hoffmann (Ludwigshafener SC) 5. 12. 1930
 Kahl (Spfr. Saarbrücken) 7. 2. 1937
 Kapitulski (FK Pirmasens) 29. 9. 1934
 Kaufhold (Kickers Offenbach) 2. 12. 1928
 Knöfel (Spandauer SV) 15. 9. 1931
 Krämer (Meidericher SV) 23. 1. 1940
 Kremer (Viktoria Köln) 15. 10. 1939
 Kreuz (Eintracht Frankfurt) 29. 9. 1940
 Konietzka (Borussia Dortmund) 2. 8. 1938
 Küppers (Schwarz-Weiß Essen) 24. 12. 1938
 Kurth (Altona 93) 4. 6. 1938
 Lindner (Eintr. Frankfurt) 11. 6. 1939
 Morlock (1. FC Nürnberg) 11. 5. 1925
 Mrosia (VfB Oldenburg) 1. 1. 1936
 Mülhausen (Mönchengladbach) 18. 6. 1937
 Nuber (Kickers Offenbach) 10. 10. 1935
 Pfaff (Eintracht Frankfurt) 16. 7. 1926

Dörrenbächer (Bor. Neunkirchen) 31. 3. 1933
 Feigenspan (München 1860) 13. 5. 1935
 Gast (Kickers Offenbach) 5. 12. 1938
 Heiser (Hannover 96) 20. 11. 1938
 Heuer (Berliner SV 92) 14. 9. 1935
 Jesner (Duisburger SpV) 11. 6. 1938
 Massion (Spfr. Saarbrücken) 28. 9. 1937
 Matischak (FK Pirmasens) 24. 10. 1938
 Meyer (Bergedorf 85) 7. 4. 1940
 Paschke (VfL Osnabrück) 14. 11. 1934
 Rosenfeld (Tasmania 1900) 12. 10. 1935
 Rummel (Schwarz-Weiß Essen) 22. 7. 1938
 Schlagowski (FSV Frankfurt) 23. 1. 1938
 Schwier (Viktoria Köln) 1. 6. 1936
 Seebach (FK Pirmasens) 14. 11. 1937
 Stein (Eintracht Frankfurt) 10. 6. 1935
 Thimm (Arminia Hannover) 30. 10. 1939
 Weise (VfB Stuttgart) 6. 9. 1934
 Wischnowski (Karlsruher SC) 10. 10. 1938

Wodarszik (SSV Reutlingen) 13. 8. 1935

Halbstürmer

Weltklasse

Internationale Klasse

Brülls (Mönchengladbach) 26. 3. 1937
 Haller (BC Augsburg) 21. 7. 1939
 Herrmann (Karlsruher SC) 3. 9. 1939

Im weiteren Kreis der Nationalelf

Schäfer (1. FC Köln) 19. 10. 1927
 Marx (SV Sodingen) 20. 11. 1934
 Schmidt (Borussia Dortmund) 5. 9. 1935
 Schulz (Tasmania Berlin) 2. 6. 1937
 Stürmer (Hamburger SV) 9. 8. 1935
 Horn (FC Bayern Hof) 7. 9. 1936
 Feeder (Hertha BSC Berlin) 3. 7. 1935

Immer noch oder schon im Blickfeld

Dehn (Hamburger SV) 20. 8. 1937
 Diehl (1. FC Saarbrücken) 23. 8. 1941
 Fallisch (München 1860) 16. 12. 1935
 Fischer (Hannover 96) 27. 6. 1937
 Franken (VfR Mannheim) 20. 3. 1937
 Gelger (VfB Stuttgart) 16. 10. 1934
 Gerhardt (FC Schalke 04) 6. 1. 1939
 Hänel (Werder Bremen) 23. 2. 1936

Nuber (Kickers Offenbach) 10. 10. 1935
 Pfaff (Eintracht Frankfurt) 16. 7. 1926
 Ringel (Borussia Neunkirchen) 30. 9. 1932
 Sattler (SSV Reutlingen) 19. 3. 1939
 Schmid (SV Wiesbaden) 11. 9. 1935
 Schmitt (VfR Mannheim) 17. 11. 1936
 Schröder (Werder Bremen) 17. 12. 1928
 Späth (Karlsruher SC) 3. 4. 1935
 Stothfang (FC St. Pauli) 12. 5. 1937
 Thun (VfV Hildesheim) 4. 6. 1939
 Wild (1. FC Nürnberg) 1. 12. 1940

Mittelstürmer

Weltklasse

Uwe Seeler (Hamburger SV) 5. 11. 1936

Internationale Klasse

Im weiteren Kreis der Nationalelf

Schütz (Borussia Dortmund) 1. 7. 1939
 Müller (1. FC Köln) 29. 8. 1938
 Strehl (1. FC Nürnberg) 20. 7. 1938

Immer noch oder schon im Blickfeld

Bergstein (Alem. Aachen) 4. 8. 1939
 Brunnenmeier (1860 München) 11. 2. 1941

Wischnowski (Karlsruher SC) 10. 10. 1938

Linksaußen

Weltklasse

Internationale Klasse

Dörfel (Hamburger SV) 18. 9. 1939

Im weiteren Kreis der Nationalelf

Vollmar (1. FC Saarbrücken) 26. 4. 1936
 Hornig (Rot-Weiß Essen) 28. 9. 1937

Immer noch oder schon im Blickfeld

Auernhammer (München 1860) 9. 10. 1933
 Christ (Spfr. Saarbrücken) 16. 12. 1939
 Dulz (SSV Reutlingen) 31. 10. 1936
 Klodt (FC Schalke 04) 26. 10. 1925
 Klöckner (Schwarz-Weiß Essen) 19. 10. 1934
 Koch (Westfalia Herne) 31. 5. 1942
 Meng (1. FC Saarbrücken) 6. 8. 1938
 Müller (1. FC Nürnberg) 18. 2. 1934
 Osterhoff (FC St. Pauli) 25. 8. 1937
 Römer (SV Sodingen) 17. 5. 1936
 Weishaar (FK Pirmasens) 1. 8. 1939